

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 107/108 (1936)
Heft: 21: Sonderheft Reichsautobahnen und II. Kongress de I.V.B.H. Berlin-München

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abb. 38 u. 39. Königsplatz in München: Glyptothek, Führerhaus und die 2 Ehrentempel der «Ewigen Wache». — Phot. Hoffmann, bzw. Orbis, Berlin.

gaden und von dort abends wieder zurück. Hier hielt dann noch ein von der bayerischen Staatsregierung gestifteter Festabend im «Deutschen Theater», mit Variété und Tanz die Gesellschaft bis in die Morgenstunden beisammen — wie sich der Berichtserstatter sagen liess, da er, durch andere Verpflichtungen beansprucht, nicht dabei war. Auch auf die 3-Minuten-Reden der 36 Ländervertreter beim sonntäglichen Schlußakt im Deutschen Museum hat er verzichtet zugunsten eines Besuchs der Joh. Nepomuk-Kirche, der alten Pinakothek und — als letzter Kontrast alter und neuer Kulturformen — eines NS-Gautag-Appells auf dem Königsplatz, mit 47 000 uniformierten Teilnehmern, einem Wald von Fahnen, Musik und einer Gauleiter-Rede, eines für die Kenntnis des neuen Deutschlands sehr aufschlussreichen Schauspiels, als Abschluss von 16 Tagen starker Eindrücke verschiedenster Art.

Wir schliessen unsern Bericht mit den Schlussätzen von M. Klönnes eingangs zitierter Begrüßungsansprache: «Wir haben uns zu diesem Berliner Kongress zusammengefunden, um in geistigem Ringen einen edlen Wettstreit auszutragen, wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen, Ergebnisse sorgfältiger Forschung sicherzustellen. Aber ich zweifle nicht, dass wir alle ein höchstes Ziel und unsere vornehmste Aufgabe darin sehen, Bänder des Geistes zu knüpfen, die die Völker der Erde harmonisch miteinander verbinden. Dass unser Kongress mit diesem Erfolg gekrönt werden möge, ist der heisse Wunsch der deutschen Delegation.» — Ich meinerseits bin überzeugt, dass alle schweizerischen Teilnehmer mir darin beipflichten werden, dass unsere deutschen Fachkollegen dieses Ziel weitgehend erreicht haben. Wir sagen ihnen für die umfassende Organisation wie die gediegene Durchführung des Kongresses nochmals herzlichen Dank! Carl Jegher.

MITTEILUNGEN

Deutsche Reichsautobahnen. In Ergänzung der Ausführungen im vorstehenden Hauptartikel mögen noch einige genaue Zahlen interessieren, die wir dem amtl. Baubericht auf Ende September d. J. entnehmen. Zu jenem Zeitpunkt waren genau 1000,1 km vollendet und in Betrieb genommen, weitere 1533 km im Bau, sodass die nachfolgenden Ziffern nicht auf kilometrische umgerechnet werden können; die eingeklammerten Zahlen sind Gesamtleistung seit Baubeginn. Es wurden beispielsweise geleistet im September: Unternehmer-Tagewerke 2828966 (58,3 Mill.) durch 104 878 Mann; gerodet 872 494 m² (32 548 872), Humusabtrag 3 032 712 m² (82,9 Mill.), Erd- und Felsbewegung 4 825 876 m³ (141,7 Mill.), Beton- und Eisenbeton 149 264 m² (3,06 Mill.), Fahrbahndecken in Beton 1 559 897 m² (17,76 Mill.), in Bitumen 78763 m, in Pflästerung 78 208 m²; dazu kommen Fahrbahndecken auf Zufahrten, Rampen und Bauwerken 264 171 m² (3,2 Mill.).

Die *Bauausgaben* erreichten im September d. J. 73,2 Mill. RM. (davon 61,4 Mill. Unternehmerarbeiten), insgesamt seit Baubeginn 1227,9 Mill.; hiervon entfallen auf Grunderwerb 60,6, Verwaltung, Frachten und Bauzinsen 179,6, Unternehmerarbeiten 987,7 Mill. RM. Vertraglich in Ausführung vergeben waren im September 220,8 Mill. RM. Unter Einrechnung von 7,9 Mill. Einnahmen ist bis Ende September 1936 verfügt worden über 1440,8 Mill. RM.

Der Personalbestand der Reichsautobahn-Verwaltung betrug im September d. J. 1404 Beamte, 4260 Angestellte und 2233 Arbeiter, insgesamt 7897 Köpfe; inmittelbar an der Reichsautobahn beschäftigt waren im September 112 775 Mann (im Vormonat 120 291). — Rechnet man hinzu die mittelbar Beschäftigten in den Eisenbauwerkstätten, der gesamten beteiligten

Bau- und Maschinenindustrie, so erkennt man die wirtschaftsbelebende Auswirkung dieses, man muss schon sagen Riesen-Unternehmens.

Die deutschen Reichsstrassen sind ein Netz von Strassen, die seit 1933 von der Verwaltung durch die Länder und Provinzen losgelöst und formell unmittelbar dem Reich (Generalinspektor Todt) zu Aufsicht und Unterhalt unterstellt worden sind, das sich allerdings zur Erfüllung seiner Aufgaben der Länderverwaltungen bedient. «Die Strasse» widmet ihr 2. Juniheft 1936 den Reichsstrassen, deren Unterhalt und Ausbau nach einer Periode unglaublicher Zersplitterung fortan unter einheitlicher Leitung und nach grosszügigen Gesichtspunkten erfolgen soll. Die genannte Nummer enthält ausser verschiedenen Aufsätzen über die Organisation des Strassenwesens, die neuen Strassenbrücken über Rhein und Elbe und deren Lage im Strassennetz, über Ausbaulichkeiten und «landschaftliche Gestaltung» an Reichsstrassen mehrere Kartenskizzen und aufschlussreiche Bilder namentlich zur landschaftlichen Gestaltung, die Gegenstand besonderer Sorgfalt ist, und der gelegentlich sogar technische Interessen untergeordnet werden. Eine zweifarbige Karte zeigt das ganze, 40 000 km lange Netz der Reichsstrassen samt ihrer Numerierung. Die Rangfolge der Bedeutung der deutschen Strassen ist demnach diese: Autobahnen, Reichsstrassen, Landstrassen I. und II. Ordnung.

Die «Ewige Wache» in München (Abb. 37 bis 39) sind zwei Ehrentempel am Königsplatz. Diese Ehrentempel sind quadratische, von Pilastern mit breitem Kranzgesimse umgebene, gruftartige Vertiefungen, nach oben offen, die je acht erhe Sarkophage enthalten; in diesen ruht unter freiem Himmel die Asche der 16 Gefallenen vom nationalsozialistischen Staatsstreich des 9. November 1923. Unter dem Namen eines jeden Mannes trägt die Grabplatte das Wort «Hier», als Symbol einer «ewigen Wache» für den Bestand des III. Reiches. Es ist dies ein sehr stimmungsvolles Denkmal, als architektonisches Gegenüber zu den Propyläen.

LITERATUR

Vorbericht zum II. Kongress der Internat. Vereinigung für Brückenbau und Hochbau, 1. bis 11. Oktober 1936 in Berlin-München. Redigiert durch die Generalsekretäre der I. V. B. H. Prof. Dr. L. Karner und Prof. Dr. M. Ritter, E. T. H., Zürich. Mit folgenden Beiträgen:

I. Die Bedeutung der Zähigkeit des Stahles für die Berechnung und Bemessung von Stahlbauwerken, insbesondere von stat. unbestimmten Konstruktionen: A. Freudenthal (Warschau); J. Fritsche (D. T. H. Prag), F. Rinagl (T. H. Wien), E. Melan (T. H. Wien), E. Kohl (T. H. Hannover), R. Lévi (Ch. d. f. Etat, Paris), H. Maier-Leibnitz (T. H. Stuttgart), F. Bleich (Wien).

II. Beanspruchungen und Sicherheitsgrad im Eisenbetonbau vom Standpunkt des Konstrukteurs: L. P. Brice (Paris), O. Graf (T. H. Stuttgart), E. Bornemann (Berlin), G. Collometti (T. H. Turin), E. Freyssinet (Neuilly s. Seine), F. G. Thomas (Garston), A. Brebera (Prag), W. Gehler (T. H. Dresden), R. Saliger (T. H. Wien), F. Baravalle (Wien).

III. Praktische Fragen bei geschweissten Stahlkonstruktionen: O. Kommerell (DR, Berlin), M. Roş (E. M. P. A. und E. T. H. Zürich), O. Graf (T. H. Stuttgart), R. Sarazin (Neuilly s. Seine), A. Bühler (SBB, Bern), G. Bierett (M. P. A. Berlin-Dahlem), St. Bryla (T. H. Warschau), S. Mortada (Kairo), N. C. Kist (T. H. Delft, den Haag), M. Pinczon (St. Nazaire), R. Berthold (M. P. A. Berlin-Dahlem), P. Algyay-Hubert (Budapest), St. Bryla (T. H. Warschau), G. de Cuyper (Brüssel), A. Goelzer

(Paris), P. Joosting (Utrecht), O. Kommerell (DR, Berlin), N. Lancois (Belgrad), A. Ledang (Oslo), F. L. Lehtinen (Helsingfors), C. Miklosi (Timisoara), E. J. Nilsson (Stockholm), P. Sturzenegger (Zürich), C. G. Thorborg (Kopenhagen), F. Zelisko (Wien).

IV. *Neuere Gesichtspunkte für die Berechnung und Konstruktion von Eisenbeton-Hoch- und Brückenbauten*: F. Aimond (Paris), Fr. Dischinger (Berlin), H. Granholm (Stockholm), R. Vallette (Paris), S. Boussiron (Paris), A. Hawranek (Brünn), S. Kasarnowsky (Stockholm), E. Mörsch (T. H. Stuttgart), C. Parvopassu (E. R. I. Padua).

V. *Theorie und Versuchsforschung der Einzelheiten der Stahlbauwerke für genietete und für geschweisste Konstruktionen*: E. S. Andrews (London), J. F. Baker (Bristol), F. Bleich und H. Bleich (Wien), F. Campus (Lüttich), E. Chwalla (D. T. H. Brünn), A. Fava (Rom), J. Bertolini und G. Oberti (T. H. Mailand), O. Graf (T. H. Stuttgart), R. Grüning (M. P. A. Berlin-Dahlem), R. C. Kohn (Stockholm), Fr. Krabbe (DR-Zentralamt München), B. Lafaille (Paris), J. Ridet (Paris). — Im Anhang: F. Rinagl (T. H. Wien).

VI. *Beton und Eisenbeton im Wasserbau* (Staumauern, Rohrleitungen, Druckstollen usw.): Zd. Bažant (T. T. H. Prag), M. Coyne (Paris), W. H. Glanville und G. Grime (Garston), G. Krall und H. Straub (Rom), A. Ludin (T. H. Berlin), M. Mary (Paris).

VII. *Anwendungen des Stahles im Brückenbau, Hochbau und Wasserbau*: F. Campus und A. Spoliansky (Lüttich), R. G. Edkins und J. G. Brown (England), A. Engelund (Kopenhagen), F. Gläser (Wien), L. Icre (Paris), E. J. Nilsson (Stockholm), G. Schaper (Berlin), F. Schleicher (T. H. Hannover), G. Worch (T. H. München), A. Agaz (T. H. Berlin), J. Bouchayer (Grenoble), K. Burkowitz (Berlin), A. Spoliansky (Lüttich), P. Sturzenegger (Zürich).

VIII. *Baugrundforschung*: A. E. Bretting (Kopenhagen), L. Casagrande (Berlin), A. Hertwig (T. H. Berlin), M. Ritter (E. T. H. Zürich).

Der Band umfasst 1610 Seiten (16 × 24 cm), mit 1075 photographischen und zeichnerischen Abbildungen, Zahlentafeln und Diagrammen. — Berlin 1936, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geb. Fr. 34,40.

Diese wenigen Angaben lassen erkennen, welch reichhaltige Fundgrube für Belehrung der Band dem Bauingenieur bietet, ein Reichtum, der den bescheidenen Preis bei weitem übertrifft. Mit vollem Recht danken im Vorwort die beiden Generalsekretäre vor allem dem *deutschen Organisationsausschuss*, der die Kongressberichte finanziert hat. Wir schliessen uns namens der Fachwelt diesem Danke an, möchten ihn aber auch ausdehnen auf die *Hilfskräfte*, die in den wenigen zur Verfügung stehenden Monaten die Riesenarbeit der Redigierung, Uebersetzung (z. B. ins Französische durch Ing. P. Brasey) — das Buch ist auch in französischer und englischer Sprache erschienen —, Zeichnungsarbeit für die Clichierung, Durchsicht der Korrekturen usw. besorgt haben, zum grössten Teil im Bureau der I. V. B. H. an der E. T. H. in Zürich und unter Leitung von Dipl. Ing. K. Hofacker, dem z. Zt. der Arbeits-Hochkonjunktur bis 15 Helfer zur Seite standen. Wer selbst, wie wir, derartige geistige Arbeit aus Erfahrung kennt, weiss auch diese, nicht zu unterschätzende Leistung zu würdigen. — Die Anschaffung des Bandes ist dem Bauingenieur warm zu empfehlen. C. J.

Die *Strasse*, aml. Blatt des Generalinspektors für das deutsche Strassenwesen. Hauptschriftleiter *Friedr. Heiss*, für den techn. Teil Dipl. Ing. *F. A. Finger*, ferner Dr. *Waldemar Wucher*, Berlin W 9, Potsdamerstr. 7a. Jährlich 24 Hefte von 32 Seiten Kunstdruck mit zahlreichen Bildern und Karten. Verlag «Volk und Reich» G. m. b. H. Berlin W 9. Preis vierteljähr. in Deutschland 6 RM., einschl. jährl. vier Sonderheften der «Jahresreihe der Strasse» RM. 9,50; Einzelheft 1 RM.

Das Arbeitsgebiet dieses reichhaltigen Fachblattes ist sozusagen allumfassend: Das ganze Strassenwesen des neuen Reichs, die Reichsautobahnen, internat. Strassenwesen der Gegenwart, Geschichte, Wesen und Aufgabe der Strasse, Wirtschaft und Recht, Strassenbau-Forschung und -Technik (sehr gründlich), Strassenbrücken, Landschaftsgestaltung an der Strasse, Strassenverkehr im Stadtgebiet und über Land, Motorisierung und Entwicklung der Fahrzeuge, das etwa sind die Hauptgruppen, in die der Stoff sich einreihen lässt. Die Mitarbeiter sind grösstenteils erste Fachleute; dazu gesellt sich ein aml. Teil mit Vorschriften, Normen und Monatsausweisen über den Fortgang der Arbeiten, was den Wert für den Strassenfachmann noch erhöht. Fügen wir bei, dass die illustrative, geradezu luxuriöse Ausstattung — entsprechend dem Bau der Reichsautobahnen — ergänzt durch wundervolle Landschaftsbilder, schlechterdings unübertrefflich ist, so wird jeder, der das Blatt zur Hand nimmt, diesem Urteil beipflichten. «Die Strasse» hat im Staat einen offenbar finanzkräftigen Paten, was dem Blatt wie dem Leser zugute kommt. Red.

Drei Jahre Arbeit an den Strassen Adolf Hitlers, Reichsautobahn und Deutsche Alpenstrasse. Herausgegeben vom Generalinspektor für das deutsche Strassenwesen Dr. Ing. F. Todt. 96 Seiten mit zahlreichen Bildern, Planskizzen, zweifarbigen Diagrammen und Karten. Berlin 1936, Verlag Volk und Reich. Preis geb. RM. 4,50.

Bodenmechanik und neuzeitlicher Strassenbau. Mit Beiträgen von F. Todt, L. Casagrande, P. Siedeck, E. v. Gottstein, A. Hertwig, W. Loos, H. Lorenz, R. Müller, A. Ramspeck, H. Petermann, F. Kögler, A. Scheidig, H. Leussink, G. Beskow, C. Heje, L. Erlenbach, M. Veit, T. A. Wheeler, W. Steinbrenner, F. Flörke, G. Frebold, R. Ilsemann, W. Dienemann und A. Casagrande. — Schriftenreihe der «Strasse» Nr. 3. — 108 S. mit zahlreichen Bildern und Diagrammen. Berlin 1936, Verlag Volk und Reich, Potsdamerstr. 7a. Preis kart. RM. 5,30.

Betonstrassenbau, Belebung und Entwicklung durch den Bau der Reichsautobahn. Mit Beiträgen von F. Todt, R. Dittrich, G. Haegermann, H. E. Schwiete, O. Graf, K. Stöcke, R. Grün, A. Hummel, K. Walz, K. Schaecherle, F. Leonhardt, E. Goerner, L. Casagrande, W. Raven, W. Petry (+), H. Kunde, G. Garbotz, K. Bechtel und T. v. Rothe. — Schriftenreihe der «Strasse» Nr. 4. — 78 Seiten mit zahlreichen Bildern und Diagrammen. Berlin 1936, Verlag Volk und Reich, Potsdamerstr. 7a. Preis kart. RM. 7,50.

Diese drei reichhaltigen, auch drucktechnisch auf Kunstdruckpapier glänzend ausgestatteten Veröffentlichungen aus dem Verlag der «Strasse» geben erschöpfend Auskunft nicht nur über die Reichsautobahn, sondern auch über die dabei massgebenden bautechnischen Grundlagen und gemachten Erfahrungen. Sie seien jedem bestens empfohlen, der sich für die Fragen des neuzeitlichen Strassenbaues interessiert.

Betonstrassenbau in Deutschland. Jahrbuch 1936, herausgegeben vom «Deutschen Zement-Bund» Berlin-Charlottenburg 2, Kneesebeckstr. 30. — 92 Seiten, mit zahlreichen Bildern und Zeichnungen.

Der Strassenbau, Zeitschrift für Tiefbau im Staats- und Gemeindewesen. Wissenschaftl.-techn. Organ für Strassen-, Radfahrwege- und Brückenbau, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Städtereinigung. Schriftleitung Dir. *H. Kirchberg*, Geschäftsführer der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen e. V., Berlin-Charlottenburg 2, Kneesebeckstr. 30. Verlag Martin Boerner, Halle-Saale 21. — Halbmonatsschrift, Bezugspreis für das Ausland vierteljährlich RM. 9,50; Einzelheft RM. 1,50. (Nr. 18 vom 15. Sept. 1936 hat 28 Seiten Umfang).

Die **Beton-Strasse**, Monatschrift für wirtschaftliche und technische Fragen des Strassenbaues. Hauptschriftleiter: *H. Kirchberg*, Berlin-Charlottenburg 2. Zementverlag G. m. b. H. Berlin-Charlottenburg 2, Kneesebeckstr. 30. 12 Hefte in Deutschland 12 RM.; Einzelheft 1 RM. (Sept.-Heft, 42 Seiten Kunstdruck.)

Auch diese Veröffentlichungen bearbeiten alle Fragen des neuzeitlichen Strassenbaues, insbesondere der Betonstrassen und des Versuchswesens, durch hervorragende Mitarbeiter wie Prof. G. Garbotz, E. Bornemann, O. Graf, H. E. Schwiete, zur Strassen, Dr. Weil, Bonwetsch u. a. m., um nur einige zu nennen. — Alle sechs vorstehend angekündigten Schriften lagen am Berliner Kongress der I. V. B. H. zur Einsicht auf; sie können auch auf der Redaktion der «SBZ» eingesehen werden.

Zur Eröffnung des Eisenbahnbetriebes über den Rügen-damm am 5. Oktober 1936. Sonderdruck aus «Die Reichsbahn», aml. Nachrichtenblatt der Deutschen Reichsbahn und der Gesellschaft Reichsautobahnen. Heft 40, 1936. Mit Beiträgen von Dr. Ing. e. h. G. Schaper, Compter, Klammt, Graf, Loycke und W. Meyer über Geschichte, Ausgestaltung und Bau des Rügen-dammes. 46 Seiten mit zahlreichen Bildern und Plänen. Zu beziehen bei der Hauptverwaltung der DR, Berlin W, Vosstr. 35.

Nordsüd-S-Bahn Berlin. Mit Beiträgen der techn. Reichsbahnbeamten *Remy* (Köln), *Röbe*, *Wagner*, *Reichhardt*, *Krämer*, *Breuer*, *Dähnig*, *Nippert*, *Schieb*, *Krug* und *Grabski* (Berlin). 58 Seiten mit zahlreichen Plänen und Bildern. Heft 66 der «Techn.-wirtschaftl. Bücherei» (Sonderdrucke der «Verkehrstechnischen Woche»). Berlin 1936, Otto Elsner, Verlagsgesellschaft, Oranienstrasse 140/142, Berlin S 42.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER.

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5 (Tel. 34507).

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

21. Nov. (Samstag): Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie. 14.15 h in Zürich, Taleggsaal in den «Kaufleuten», Pelikanstr. 18. Lichtbildervortrag von Prof. Dr. O. von Gruber (Jena): «Praktische Durchführung von Aeropolygonierung und Aeronivellement». Gäste willkommen.
26. Nov. (Donnerstag): Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P. 20 h im Zunfthaus zur Zimmerleuten. Lichtbildervortrag von Prof. *Heinr. Gugler*: «Eindrücke von einer Studienreise nach Oesterreich und der Tschechoslowakei».
27. Nov. (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 20.15 h im Bahnhofsäli. Vortrag von Ing. *W. Houald*, Dir. EWW: «Fernschreiben, Bildfunk, Fernsehen» (mit Lichtbildern).
27. Nov. (Freitag): S. I. A. Bern. 20.15 h im Bürgerhaus. Vortrag (mit Lichtbildern) von Dr. *W. Meyer*, Bolzano: «Venedig, Antlitz und Schicksal einer alten Stadt».